

Sänger und Songwriter Gregor Meyle im Piano

JAGSTHAUSEN Seine in New York aufgenommenes Album läuft bestens, Roger Cicero hat ihn als Support für seine Herbsttournee verpflichtet, und es gibt Pläne bei Vox. Bei Gregor Meyle tut sich Entscheidendes. Im ausverkauften Konzert in Jagsthausen spielt er mit seiner sechsköpfigen Band drei Stunden non-stop ein besonderes Konzert.

Dass der passionierte Koch abends noch ein Sterne-Essen vorgesetzt bekam, sorgt zwar für etwas Verspätung. Doch dafür werden sei-

ne Fans, die seine Songs mitsingen können, belohnt. Gregor Meyle, der hier in so großer Formation wie noch nie aufläuft, hat ein Heimspiel.

130 Gäste sitzen im Cafe Piano und erwarten ihren Gregor, viele sind mit ihm befreundet und sehen ihn nicht mehr oft. In den legendären Avatar Studios, wo einst Paul McCartney, Eric Clapton und Miles Davis ihre Platten aufnahmen, durfte er vors Mikrofon, um sein Album „New York – Stintino“ einzuspielen. Aus Stintino, seinem Lieblingsort

auf Sardinien, sind Gäste da. Nach der jüngsten Vox-Ausgabe von „Sing meinen Song“ dominieren Meyles Alben inzwischen auch die Charts von iTunes und Amazon.

Der Sänger und Songwriter Meyle kommt so natürlich und unterhaltsam daher wie immer. Seine Musik könnte auch im Fahrstuhl laufen, witzelt er, bevor er sein „Ganz normale Leute“ anstimmt, ohne die ziemlich sicher die Welt untergehen würde. „Ich bin dein Herz“ singt Meyle, nachdem er eine Linderberg-

Parodie hingelegt hat. Sein Berliner Keyboarder Andy, der das „Seepferdchen in Schwäbisch“ macht, darf seine Fortschritte vorführen. Mitreißend wird es bei „Steh wieder auf“ und „Dann bin ich zuhaus“ einer der früheren Hits.

Sie machen es, solange sie es machen können, sagt der Wahl-Bochumer vor der Zugabe. Dann geht es mit Instrumenten ins Publikum, alle singen im Chor mit. Drei Stunden Programm ohne Pause spendieren sie den Jagsthausenern. *de*